



Bad Essen im Blick

Informationen der SPD Gemeinde Bad Essen

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bad Essen, am 9. Juni wird das Europäische Parlament neu gewählt. Dabei liegt es an uns Bürgern, in welche Richtung wir steuern werden und inwieweit wir einem weiteren Rechtsruck in Deutschland und Europa entgegenwirken wollen. Wichtiger denn je ist es, jetzt wählen zu gehen. Durch die Teilnahme an den Europawahlen zeigen wir, dass uns eine gemeinsame europäische Zukunft wichtig ist, und dass wir uns für ein vereintes und starkes Europa einsetzen. Mit unserer Stimme tragen wir zur Stärkung der gemeinsamen europäischen Identität und Idee bei. Wir alle spüren an allen Ecken das zunehmende Erstarken rechtsextremer Akteure und in welchen unsicheren Zeiten wir uns bewegen. Gerade in dieser Situation ist es wichtig, für unsere demokratischen Werte einzustehen.

Mit Tiemo Wölken haben wir einen kompetenten Kandidaten, der uns seit 2016 im EU-Parlament vertritt. Als Spitzenkandidat der SPD Weser-Ems setzt er sich für soziale, solidarische und digitale Belange ein. Seine politische Haltung ist klar: Keine engere Zusammenarbeit mit Rechtspopulisten! Weil Europa nur demokratisch, freiheitlich und solidarisch funktionieren kann.

Lassen Sie uns gemeinsam, auch als Bad Essenerinnen und Bad Essener, Europa stärken und unsere Stimme dafür nutzen: Wählen Sie am 9. Juni die SPD!

Ihre Silke Depker

Vorsitzende der SPD Bad Essen



Wichtiger Meilenstein zur möglichen Reaktivierung der „Wittlager Kreisbahn“ erreicht

In vielen Bundesländern werden Schienenstrecken für den Personenverkehr reaktiviert, auch in Niedersachsen. So hat mit Beginn der neuen Legislaturperiode die rot-grüne Landesregierung unter Verkehrsminister Olaf Lies (SPD) ein Reaktivierungsprogramm für stillgelegte Bahnstrecken aufgelegt. Ziel ist es, dass auch

Projekte eingesetzt. So kam es unter anderem, durch Vermittlung des Landtagsabgeordneten Guido Pott (SPD), Anfang 2024 zu einem Austausch beim zuständigen Staatssekretär Frank Doods in Hannover mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Landkreis Osnabrück und den Gemeinden Bad Essen und Bohmte.

des Landkreises Osnabrück und der Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück GmbH (PlaNOS) gelang es, neue Informationsgrundlagen für die Bewertung der Bahnstrecke Bohmte – Bad Holzhausen hervorzuheben: Hierzu zählten unter anderem die gute Schieneninfrastruktur, die an der Strecke liegenden Kurorte



Viele wichtige Gespräche erfolgten auf Initiative von Klaus Haasis (2.v.r.). Hier am Wehrendorfer Bahnhof mit Torsten Bühning, Silke Depker, Dr. Hans-Georg Kok, Guido Pott (MdB) und Bürgermeister Timo Natemeyer.

der ländliche Raum vom Verkehrsträger Schiene als Teil einer nachhaltigen Verkehrswende profitiert.

Im Verlauf der Bewertungen, von in Frage kommenden Verbindungen, wurden insgesamt 61 Strecken benannt. Darunter auch die Strecke der ehemaligen Wittlager Kreisbahn zwischen Bohmte und Bad Holzhausen. Die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG), begleitet durch einen parlamentarischen Lenkungsreis, bestimmte Ende des Jahres 2023 insgesamt 15 Strecken als reaktivierungswürdig. Jedoch erhielt die Strecke der ehemaligen Wittlager Kreisbahn seinerzeit nicht die notwendigen Punkte für das Erreichen der nächsten Stufe des Reaktivierungsprogramms – und das, obwohl die Strecke inzwischen für 14 Millionen Euro vollständig renoviert worden war!

Aus diesem Grund hatten sich Landes- und Kreispolitikerinnen und -politiker sowie Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden Bad Essen und Bohmte für eine Neubetrachtung des

Dennoch konnte die LNVG zunächst weiterhin nicht von der Reaktivierungswürdigkeit der Strecke für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) überzeugt werden. Daraufhin nutzten die Akteure vor Ort ihre Netzwerke, um Menschen aus dem Lenkungsreis von der Reaktivierungsfähigkeit zu überzeugen. So überzeugte sich unter anderem Stephan Christ, Landtagsabgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen, bei einem Termin vor Ort persönlich vom guten Streckenzustand und der günstigen Lage der Bahnhöfe.

Parallel dazu erklärte Landrätin Anna Keschull gegenüber dem Verkehrsminister und der LNVG, dass der Landkreis die Kosten des restlichen Ausbaus der Bahnstrecke für den Personenverkehr übernehmen würde, wenn sich im Gegenzug die LNVG bereit finden würde, für 20 Jahre den Personenverkehr auf der Strecke der „Wittlager Kreisbahn“ zu bestellen. Die gemeinsamen Bemühungen führten zum Erfolg: Den Verantwortlichen

Bad Essen und Bad Holzhausen in Verbindung mit dem zu erwartenden Fahrgastpotenzial sowie positive Klimaschutzeffekte. Die Bewertung der „Wittlager Kreisbahn“ erreichte daraufhin die notwendige Punktzahl, um auf die Liste der reaktivierungswürdigen Strecken gesetzt zu werden! Mit Zuversicht schauen die Bad Essener Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auf eine mögliche Reaktivierung der „Wittlager Kreisbahn“: „Angesichts der jüngsten positiven Entwicklungen können jetzt präzise Verfahren eingeleitet werden, die den volkswirtschaftlichen Nutzen einer Reaktivierung des ÖPNV auf der Schiene zwischen Bohmte und Bad Holzhausen nachweisen.“ Unser Dank gilt allen Beteiligten, die durch Ihr Engagement und Ihre Fachkompetenz zu diesem Erfolg beigetragen haben, sowie im Besonderen unserem Bürgermeister Timo Natemeyer und Klaus Haasis, Ratscherr der SPD in der Gemeinde Bad Essen.



www.spd-badessen.de



facebook.com/spdbadessen



0176 62455919



instagram.com/spdbadessen



SPD
Bad Essen

SPD im Osnabrücker Land verzeichnet bedeutenden Mitgliederzuwachs durch Demokratiebewegung

Der SPD-Kreisverband Osnabrücker Land hat einen bemerkenswerten Anstieg an Neumitgliedern zu verzeichnen, motiviert durch das Engagement der Demokratiebewegung gegen die AfD. Auf der Frühlingssklausur am Alfsee beschloss der Kreisverband, ein spezielles Programm für die zahlreichen Neumitglieder zu entwickeln, um deren Engagement und Interesse für die politische Arbeit der SPD zu fördern.

Seit den im Dezember bekannt gewordenen rassistischen Remigrationsplänen von Mitgliedern der AfD sind allein in der Region Osnabrück 50 Menschen der SPD beigetreten. Neumitglied Jan Harms erklärte, der Einsatz der SPD bei vielen Demonstrationen gegen Rechts habe ihn in seiner Entscheidung bestätigt, dass dies die richtige Partei für sein Engagement sei. „Ich möchte mich gegen diesen Rechtsruck und für den Schutz unserer Demokratie einsetzen“, sagte der Siebzehnjährige aus Melle. Für Ingo Schwarz aus Bad Essen ist auch der Blick auf die Historie der SPD überzeugend: „1933 hat nur eine Partei den Mut gehabt, gegen das Ermächtigungsgesetz zu stim-

men. Und nun ist es wieder Zeit, als Mitte nicht mehr still zu sein, sondern aktiv für die Demokratie einzutreten!“

Dirk Koentopp, SPD-Regionalgeschäftsführer, betonte, dass die Eintrittswelle nach den Demonstrationen eine neue Dimension der Mitgliederwerbung darstelle, die sogar die Zahlen während wichtiger Wahlkämpfe oder Mitgliederbefragungen übersteige. Werner Lager, SPD-Kreisvorsitzender, bestätigte, dass die positive Mitgliederentwicklung sich nicht nur auf die Stadt Osnabrück beschränke, sondern im gesamten Landkreis zu beobachten sei.

Um diesen Schwung aufzugreifen, plant der SPD-Kreisverband spezielle Veranstaltungen für Neumitglie-

der. Melora Felsch, Vorsitzende der SPD Osnabrück, erklärte, dass man die Interessen und Erwartungen der neuen Mitglieder intensiv evaluieren möchte, um sie bestmöglich in die Parteiarbeit zu integrieren. Eine erste Veranstaltung für Neumitglieder fand bereits am 6. April in Osnabrück statt und weitere Events im Landkreis sollen nun folgen.

Der SPD-Kreisverband Osnabrücker Land sieht in der aktuellen Entwicklung eine außergewöhnliche Chance, die politische Landschaft aktiv mitzugestalten und sich für die Werte der Demokratie und gegen Rechtsextremismus stark zu machen. Die Partei ist entschlossen, diesen positiven Trend fortzusetzen und heißt alle neuen Mitglieder herzlich willkommen.



Liebe Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Osnabrück,

in einer Zeit, die von Krisen und Umbrüchen geprägt ist, ist es wichtiger denn je, den Blick auf die kommende Europawahl am 9. Juni zu richten. Aktuell erleben wir sehr unruhige Zeiten, die durch zahlreiche Krisen geprägt sind. Die Europäische Union, entstanden aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs, steht für Sicherheit, Wohlstand und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Während der Coronapandemie bewies die EU erneut ihre Stärke durch entschlossenes Handeln und die Einführung des größten Wiederaufbaufonds in ihrer Geschichte, um eine Wirtschaftskrise zu verhindern.

Dennoch sehen wir heute eine wachsende Skepsis gegenüber der EU. Rechtspopulistische Parteien versuchen, mit einfachen Lösungen und nationaler Abschottung Ängste zu schüren und unsere demokratischen Werte zu untergraben. Doch die Antwort auf die aktuellen Herausforderungen wie geopolitische

Spannungen, die Klimakrise und die Sicherung von Wohlstand, liegt nicht im Rückzug auf die nationale Ebene. Vielmehr müssen wir ein starkes, demokratisches Europa verteidigen, das das Leben der Bürgerinnen und Bürger verbessert. Ich kämpfe daher für ein Europa, das zusammenhält, weil es das Leben der Menschen spürbar besser macht!

Eine sozial gerechte Transformation zur Klimaneutralität ist dabei der Schlüssel. Wir müssen sicherstellen, dass gute Arbeit für alle Menschen in Europa gewährleistet ist. Dafür müssen wir attraktive Bedingungen schaffen, um die Wirtschaft in Niedersachsen sowie europaweit zu stärken. Gute Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen ist mir ein Kernanliegen. Niedersachsen, im Herzen Europas gelegen, spielt eine entscheidende Rolle in dieser Transformation. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass unsere Region zur Drehscheibe der Energieversorgung in Europa werden kann. Diese Potenziale werden wir nutzen, um Niedersachsen zu einem zukunfts-

festen Industriestandort zu machen. Darüber hinaus ist Niedersachsen und die Region Osnabrück auch Agrarland – sowohl Lebensmittelherzeugung als auch die Landmaschinenindustrie sind hier zuhause. Hochwertige Lebensmittel werden regional erzeugt und erhöhen die Lebensmittelsicherheit. Ich mache mich daher für eine Agrarpolitik stark, die mehr Unabhängigkeit und Sicherheit schafft – auch in Zeiten wandelnder Klimabedingungen. Eine zukunftsorientierte Agrarpolitik ist unerlässlich, um den Landwirtinnen und Landwirten eine Perspektive zu bieten, damit sie ihre Betriebe weiterführen können.

Lasst uns gemeinsam ein demokratisches Europa verteidigen und eine EU schaffen, auf die wir stolz sein können. Eine EU, in der wir und zukünftige Generationen gerne und sicher leben. Dies gelingt nur, wenn wir als Gesellschaft diesen Weg gemeinsam gehen. Dazu müssen wir wirtschaftliches Wachstum, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit zusammenbringen. Ich bin der Überzeugung, dass dies keine



Gegensätze sind – sondern eine Erfolgsformel.

Euer Tiemo WÖLKEN
SPD-Europaabgeordneter



Klausurtagung der Kreis-SPD

Im Tagungsraum Rieste des Alfsee Ferien- und Erlebnisparks traf sich der SPD-Kreisvorstand unter Leitung von Werner Lager (auf dem Foto links) zur Klausurtagung. Die Tagesordnung stand ganz im Zeichen der nächsten Wahlen: Europawahl am 9. Juni dieses Jahr, Bundestagswahl im September 2025 sowie Kommunal- und Landratswahl 2026.

„Unsere erfolgreiche Arbeit vor Ort wollen wir fortsetzen und unseren Einfluss mit guten Wahlergebnissen stärken. Deshalb sind eine frühzeitige thematische Ausrichtung und personelle Aufstellung wichtig,“ so Werner Lager. Die Ergebnisse der Klausurtagung könnten sich sehen lassen und würden den SPD-Ortsvereinen im Landkreis vorgestellt.

Teurer neuer Vorstandsposten löst nicht die Probleme des Landkreises

Positive Nachrichten aus dem Kreishaushalt sehen anders aus: In der Pflege tritt man auf der Stelle, der Radwegeausbau kommt nur langsam voran und die Kassenlage sieht düster aus – geplantes Minus von über 11 Mio. für 2024, Tendenz steigend.

Radwege, um das Radwegekonzept schneller umzusetzen. Beide Personalstellen wurden mehrheitlich von Grünen, FDP und CDU abgelehnt mit der Begründung, dass diese Stellen zu hohe Kosten verursachen würden. Gleichzeitig stimmten aber Grüne, FDP und CDU dafür, den



Dabei hatte die SPD/UWG-Gruppe zum Kreishaushalt 2024 durchaus gute Vorschläge gemacht: Zum einen forderte sie eine Personalstelle zur Koordinierung für Pflegeberufe. Diese sollte vor allem die Rekrutierung von Auszubildenden und Fachkräfte in der Pflege zum Ziel haben und mithelfen, die Abbrecherquote zu reduzieren. Außerdem beantragte die SPD/UWG-Gruppe eine Koordinierungsstelle

Verwaltungsvorstand mit einer zusätzlichen Dezernentenstelle aufzustocken – geschätzte zusätzliche Kosten: mindestens 280.000 Euro jährlich – Tendenz steigend! **Frage: Wie passt das zusammen?** Mit diesem zusätzlichen kostenintensiven Vorstandsposten wird weder dem Pflegenotstand entgegengewirkt, der Ausbau von Radwegen gefördert noch die Verschuldung des Landkreises gestoppt.

Abendroth und Olbricht:

Verbesserte Entwicklungs- und Bildungschancen dank Kindergarteneingangsuntersuchungen

Wenn man allen Kindern die bestmöglichen Entwicklungs- und Bildungschancen ermöglichen will, sei eine möglichst frühe Erkennung eines individuellen Förderbedarfs bei einem Kind von großer Bedeutung, so Monika Abendroth, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD/UWG-Gruppe. Daher hat sie einen Antrag auf den Weg gebracht, der das Projekt der Kindergarteneingangsuntersuchungen (KEU) etablieren soll. In einem ersten Schritt wird die Kreisverwaltung aufgefordert, einen Fahrplan zu erstellen, der die finanziellen und personellen Ressourcen berücksichtigt, um die ersten KEU ab dem 1. August 2025 an den Start zu bringen.

„Die Erfahrungen aus einer Pilotphase waren durchweg positiv“, berichtet Jutta Olbricht, Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie. „Eine frühe Identifikation von Unterstützungsbedarfen, also bereits vor bzw. kurz nach Start des Besuchs eines Kindergartens, ermöglicht eine frühe und gezielte Förderung und somit auch bessere Startchancen in der Schule.“ Auch dieser Antrag wurde von der Mehrheit aus Grünen, FDP und CDU abgelehnt wie auch der Kompromissvorschlag, erst einmal in einer Kita pro Sozialraum (im Landkreis gibt es acht) zu starten.

Monika Abendroth und Jutta Olbricht



Thomas Rehme für verbesserten Livestream der Kreistagsitzungen

Für die SPD-Kreistagsfraktion stellt der Livestream der Kreistagsitzungen ein Mehr an Demokratie dar. „Es schalten sich jedes Mal mehr Be-

sucher digital hinzu als überhaupt Zuschauer in den Sitzungssaal passen,“ freut sich Thomas Rehme, Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe, über das große Interesse der Liveschalte. Für ihn ist es daher selbstverständlich, den Livestream fortzusetzen und ihre Qualität zudem noch zu verbessern. Dementsprechend fordert die SPD/UWG-Gruppe, das Projekt „Livestream“ auf unbegrenzte Zeit zu verlängern und statt der starren Kameraführung auf die gerade sprechende Person zu schwenken und diese dann heran zu zoomen. „Durch das Einblenden des Namens dieser Person und die dazugehörige Fraktionszugehörigkeit oder Funktion

wird die Attraktivität der Livesendung zusätzlich gesteigert,“ erläutert Rehme. In jedem Fall dient der Livestream dazu, die Bevölkerung besser zu informieren, die Strukturen transparenter zu machen und das Vertrauen in die Demokratie zu erhöhen. Leider wurde der Antrag

zur Verbesserung mit der Mehrheit von Grüne, FDP und CDU abgelehnt. Ein Best-Practice-Beispiel ist der Landkreis Groß-Gerau. Hier sind die Livestreams der Kreistagsitzungen sogar auch über mehrere Jahre abrufbar: <http://www.youtube.com/watch?v=UZTRMo5Lwis>



SPD
FRAKTION IM
LANDKREIS
OSNABRÜCK

SPD vor Ort:

Besuch auf der Kita-Baustelle in Bad Essen-Eielstädt

Es ist die derzeit größte Einzelinvestition in der Geschichte der Gemeinde Bad Essen: Rund 8,5 Millionen Euro investiert die Kommune in den Neubau der Kindertagesstätte in zentraler Lage am Kuhweg in Eielstädt. Anfang August dieses Jahres soll der Betrieb in der für insgesamt sechs Betreuungsgruppen ausgelegten Einrichtung starten. Nun hatten die Mitglieder der SPD Bad Essen die Gelegenheit, sich vor Ort einen Eindruck über den Fortschritt der Bauarbeiten zu verschaffen. Notwendig geworden ist der Neubau aufgrund der seit einigen Jahren konstant ansteigenden Nachfrage nach Krippen- und Kindergartenplätzen: Ursächlich hierfür sind zum einen die steigenden Einwohnerzahlen in der Gemeinde, aber auch der Wunsch der Eltern nach längeren und flexibleren Betreuungszeiten. Die vorgesehene Betreuungszeit ist von 7 Uhr bis 17 Uhr, aber auch für eine mögliche zukünftige Ausweitung der Betreuung mit Übernachtungsmöglichkeiten bietet die Kita das hierfür notwendige räumliche Potential. Die neue Einrichtung wird die zentrale Kindertagesstätte in der Gemeinde Bad Essen werden und durch die Kinderland Bad Essen GmbH betrieben werden. Die Führung durch das Gebäude begann für die Besuchergruppe zunächst im Foyer, dem zukünftigen zentralen „Dorfplatz“ der Einrichtung. Hinter der weitläufigen Raumaufteilung steht ein pädagogisches Gesamtkonzept: Die



Die Besuchergruppe der SPD Bad-Essen mit Bad Essens Erster Gemeinderat Carsten Meyer.

Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich nicht nur in ihren Gruppenräumen aufzuhalten, sondern auch auf den breiten und langen Fluren zu spielen und zu toben. So steht den Kindern in Zukunft auch ein direkt an das Foyer anschließender Bewegungsraum für kindgerechte sportliche Aktivitäten zur Verfügung. Südlich des Innenhofs befindet sich die zukünftige Mensa, wo die Kinder gemeinsam die Mahlzeiten einnehmen werden. Zurzeit befindet sich das Gebäude noch in der Rohbauphase, jedoch schreiten die Arbei-

ten der unterschiedlichen Gewerke gut voran. In Kürze wird zudem mit den Arbeiten am Außengelände begonnen werden: Hier sollen Spielbereiche entstehen, die variabel genutzt werden können. Bereits begonnen wurde zwischenzeitlich mit dem Bau der Parkplatzflächen am Kuhweg. Die Bad Essener Sozialdemokraten zeigten sich beeindruckt von den Dimensionen und der durchdachten und auf die Bedürfnisse der Kinder maßgeschneiderte neue Kindertagesstätte, die den Namen „Arche Noah“

tragen wird. „Das wird ein toller Ort für die Kinder werden“, waren sich die Besucher einig. Auch mögliche Synergieeffekte mit dem geplanten Neubau der Grundschule Bad Essen auf der westlich der Kita anschließenden Fläche und dem angrenzenden Gymnasium wurde zustimmend bewertet: „Zwischen Kuhweg und Schulallee entsteht nun ein zeitgemäßes neues pädagogisches Zentrum der kurzen Wege - eine lohnende Investition in die Zukunft!“

Kundgebung für die Demokratie - Ein breites Bündnis zeigt Flagge



Fotos: @ Eckhard Eilers



Unter dem Motto „Für die Demokratie“ fand im Februar dieses Jahres auf Initiative der SPD Bad Essen eine Kundgebung an der Marina in Bad Essen mit rund 1.500 Besucherinnen und Besuchern statt. Gemeinsam mit den örtlichen Kirchengemeinden und Institutionen sowie demokratischen Parteien konnte damit ein wichtiges Zeichen gegen Rassismus und gegen Rechtsextremismus im Wittlager- und Osnabrücker Land gesetzt werden. Auslöser der Kundgebung war, wie auch viele weitere bundesweite Demonstrationen in den Wochen zuvor, die Recherche des Medienunternehmens „Correctiv“. Dieses fand heraus, dass AfD-Politiker sich im November mit Mitgliedern der als rechtsextrem eingestuften Identitären Bewegung getroffen hatten. Dort habe man die Vertreibung von Millionen von Menschen aus Deutschland geplant – auch von deutschen Staatsbürgern. So unvorstellbar die Ergebnisse der Recherchen auch waren, umso deutlicher hat diese Kundgebung gezeigt,

wie viele Menschen bereit sind, für die Demokratie auf die Straße zu gehen und sich gegen Hass, Hetze, Gewalt, Lügen, Propaganda und Verschwörungstheorien zu stellen. Wir als SPD Bad Essen werden auch weiterhin gegen den Rechtsruck kämpfen und für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung einstehen. Wir laden auch Sie herzlich dazu ein!

Schreiben Sie uns:

SPD Gemeinde Bad Essen:

www.spd-badessen.de

info@spd-badessen.de

Folgt uns gerne bei

<https://www.facebook.com/spdbadessen>

<https://www.instagram.com/spdbadessen>

<https://www.instagram.com/spdbadessen>

[spdbadessen](https://www.instagram.com/spdbadessen)

Impressum:

SPD Gemeinde

Bad Essen

Am Naturpark 12

49152 Bad Essen

